

	Nord- Amerika,	Mexico u. Cen- tral - Amerika,	West-Indien,	Neu-Granada und Ecuador,	Guiana,	Amazonen- Strom,	Südost- Brasilien,	La Plata,	Chile,
18) <i>Chordeiles rupestris</i>
19) „ <i>leucopygus</i>	*	*	.	.
20) <i>Antrostomus carolinensis</i>	*	*
21) „ <i>rufus</i>	*	*	*	.	.
22) „ <i>sericeo-caudatus</i>	*	*	.	.
23) „ <i>rociferus</i>	*	*
24) „ <i>macromystax</i>	*
25) „ <i>nuttalli</i>	*
26) „ <i>ocellatus</i>	*	*	.	.
27) „ <i>nigrescens</i>	*
28) „ <i>parvulus</i>	*	*	*	*	.
29) <i>Stenopsis cayanensis</i>	.	.	.	*
30) „ <i>ruficervix</i>	*	*	.	.	.	*
31) „ <i>bifasciata</i>
32) <i>Hydropsalis trifurcata</i>
33) „ <i>Schomburgki</i>
34) „ <i>torquata</i>	*	*	*	*	.
35) „ <i>palescens</i>
36) „ <i>forcipata</i>	*	*	.	.
37) „ <i>ypanemae</i>	*	*	.	.
38) „ <i>lyra</i>	*
39) „ <i>segmentata</i>	*
40) <i>Heleothreptus anomalus</i>	*	*	*	.	.
41) <i>Nyctidromus albicollis</i>	*	.	*	*	*	*	.	.
42) <i>Siphonorhis americana</i>	*

Storia naturale degli uccelli che nidificano in Lombardia,
ad illustrazione della raccolta ornitologica dei fra-
telli Ercole ed Ernesto Turati.

(Naturgeschichte der in der Lombardei nistenden Vögel. Vol. I.
fasc. 1—15.)

(S. dieses Journ. Jahrg. 1866, S. 43—46.)

Es ist stets ein Vergnügen für mich gewesen, dem ornithologischen Publikum, zu welchem ich mich selbst zähle, Günstiges und Erfreuliches aus dem Gebiete der Wissenschaft mittheilen zu können. Derartige, in den laufenden Zeiten selten gewordene Gelegenheit bietet sich dar, indem ich im Stande bin, von den Fortschritten

des den Lesern des „*Journals*“ bekannten Turati'schen Prachtwerks Rechenschaft abzulegen. Seit in diesen Blättern zuletzt von mir über dasselbe Bericht erstattet wurde, haben die Herausgeber redlich das Ihrige gethan, um auf der mit so viel Glück beschrittenen Bahn eifrigst vorwärts zu gehen. Eine Folge zum Theil höchst interessanter, von reichlichem Text begleiteter Tafeln hat sich den zuerst erschienenen angereicht, und man ist jetzt vollkommen berechtigt, den ersten Band des Werkes als seiner Vollendung mit sicheren Schritten entgegeneilend zu bezeichnen: eine für den Subscribenten jedenfalls hoffnungsreiche, für den betreffenden Leserkreis zu schleuniger, werkhätiger Theilnahme anregende Aussicht.

Bis jetzt liegen vom ersten Bande fünfzehn Hefte vor, welche zusammen vierundzwanzig Gruppentafeln (Vögel, Nestjunge und Nester darstellend) und zwei Eiertafeln enthalten. Die ersteren, wie die Leser sich erinnern wollen, in Lebensgrösse, sind von strenger Naturwahrheit und im Ganzen durchgehends befriedigend dargestellt; nur sei mir die Bemerkung erlaubt, dass die Stellung der alten Vögel, wenn auch niemals verfehlt, doch hin und wieder in einer leisen Nuance zu wünschen übrig lässt. Ich möchte dem Zeichner, Herrn Dressler, rathen, sich das Studium derselben in der freien Natur recht angelegen sein zu lassen. Nehme er dagegen die Versicherung hin, dass seine Nester nebst den Jungen unübertrefflich ausgeführt sind, so dass sie selbst den verwöhntesten Ansprüchen Genüge leisten. Man sieht ein, dass letztere Sujets in ihrer Unbeweglichkeit besser „sitzen“ als die erstgenannten, die der Künstler, wenn er sie nach dem Leben, nicht nach ausgestopften Bälgen wiedergeben will, selten lange im ruhenden Zustande vor sich erblickt. Das Käuzchen und der Ziegenmelker sind gewiss eben deshalb so trefflich gelungen, weil diese beiden Arten bei Tage ihre Stellung nicht häufig verändern.

Uebrigens bezeichnen die Grafen Turati eben die Darstellung der Jungen und der Nester als Hauptzweck ihres Werkes, denn in der Copirung dieser nach der Natur liegt die Neuheit und der hauptsächlichste Reiz der ganzen Publikation. An guten Darstellungen der alten Vögel ist ja die illustrierte Literatur, wenn auch nicht überreich, so doch nicht gerade arm.

Rathsam würde, es mir ferner noch erscheinen, die Nestjungen nicht gerade in dem entschieden unschönen Zustande vorzuführen, wo halbe Nacktheit eben mit dem Hervorsprossen der kräftigsten Blutspulen im Kampfe liegt. Die kleinen Geschöpfe passiren ge-

rade dann ein allzu unvortheilhaftes Stadium ihres jugendlichen Daseins. Allerdings sind ausschliesslich so nur die Spechtmeise, der cisalpinische Spatz und der grosse Buntspecht dargestellt; allein es ist an diesen dreien schon zu viel. Ein wenig früher oder ein wenig später hätte von dem genannten Sperling, ein wenig später von den beiden Kletterern sicher ein anmuthigeres Bild geboten. Die Brüter in tiefen Höhlen verlassen dieselben ja überhaupt selten oder nie in noch ganz unreifem Zustande. Im Nest zusammengekauerte Junge der verschiedensten Art werden, selbst spärlich befiedert, immer eine freundliche Gruppe bilden. Am dankbarsten in dieser Hinsicht zeigen sich natürlich stets die Dunenjungen, die, da sie von vielen Species bisher weder genau genug studirt, noch hinlänglich getreu abgebildet worden sind, der eifrigsten Nachforschung für werth erachtet werden müssen.

Die bisher erschienenen Gruppentafeln stellen dar:

Alcedo hispida (bis).

Calamoherpe turdoides.

Ardeola minuta.

Pratincola rubetra.

Curruca atricapilla.

Coturnix communis.

Sterna Perdix.

Sitta europaea.

Calamoherpe arundinacea.

Pyrgita montana.*)

Fringilla coelebs.

Mecistura caudata.

Passer Italiae.

Turdus viscivorus.

Loxia Chloris.

Athene noctua.**)

Palumbus torquatus.***)

Scops Zorca.

Caprimulgus europaeus.

Picus major.

Emberiza citrinella.

Parus major.

Garrulus glandarius.

Von Eiern sind die folgenden Arten abgebildet: jedes in einer mehr oder weniger reichen Reihe von Exemplaren je nach den Farbenabweichungen:

Tab. I.

Scops Zorca.

Strix flammea.

Athene noctua.

Sterna Perdix.

Sturnus vulgaris.

Petrocossyphus cyaneus.

*) Sehr eigenthümliches, auf den Nadeln der Spitze eines horizontalen Kiefernastes aufsitzendes Nest.

***) Nest, wie es in Deutschland kaum vorkommen wird: unter den Ziegeln eines Daches.

***) Unvergleichlich schön wiedergegebene Nestjunge.

Monticola saxatilis.
Saxicola Oenanthe.
Pratincola rubetra.
Philomela Luscinia.
Chelidon urbica.
Cotyle riparia.
Gecinus viridis.
Jynx torquilla.
Alcedo hispida.

Upupa Epops.
Columba Livia.
Palumbus torquatus.
Turtur auritus.
Cypselus Melba.
 „ *apus.*
Ardeola minuta.
Ardea purpurea.
Phasianus colchicus.

Tab. II.

Curruca atricapilla.
Sylvia cinerea.
Certhia familiaris.
Sitta europaea.
Passer Italiae.
Alauda arborea.

Alauda arvensis.
Parus major.
Butalis grisola.
Caprimulgus europaeus.
Coturnix communis.

Ich schliesse die vorliegenden Zeilen mit dem im Interesse der eventuellen Leser und Besitzer selbst ausgesprochenen Wunsche, das Turati'sche Werk möge in Deutschland bekannter werden, als es bisher ist. Es kennen gelernt haben und den Besitz zu wünschen wird für jeden Freund der Ornithologie ein und dasselbe sein.
 Berlin, im Juli 1867.

Dr. Carl Bolle.

Die Bruteolonien des Archipels von Dahlak.

(Auszug aus Th. v. Heuglin's Reise nach Abessinien.
 Jena, Costenoble. 1867.)

Auf das baldige Erscheinen des im Druck befindlichen Werkes des bekannten Reisenden vorläufig verweisend, lassen wir hier eine das ornithologische Interesse lebhaft in Anspruch nehmende Schilderung folgen.

Am 20. Juni hatte sich Heuglin mit D. Steudner, H. Schubert und einigen Jägern und Dienern in Masaua nach dem Archipel von Dahlak (im südl. Theil des Rothen Meeres zwischen $15\frac{1}{2}$ u. $16\frac{1}{2}$ ° N. Br.) eingeschiff. Sie erreichten an demselben Tage noch die Insel Noqra, wo sich die Gesellschaft mit einem Lootsen versah.

H. schreibt S. 65—71: „Man rieth uns, nach den Sarát-Inseln, 7 Meilen N. zu W. von Noqra gelegen, zu gehen, die verhältnissmässig leicht zugänglich sein sollten, und wo auf reiche Ausbeute